



Andrea Maier

ERLEBNIS WANDERN

NATURPARK FICHTELGEBIRGE



Abenteuer-Touren zwischen
Rehau, Bayreuth & Marktredwitz

VORWORT

Lass das Abenteuer beginnen!

Während des Jahreswechsels 2018/2019 entdeckte ich dank eines wundervollen Zufalls das Fichtelgebirge als Wanderregion für mich. Nach einiger Recherche zur Region wollte ich mich gemeinsam mit meiner vierbeinigen Begleitung im Juni 2019 an der „12-Gipfel-Tour“ versuchen. Diese mussten wir jedoch nach 2 Tagen und 9 Gipfeln wetterbedingt abbrechen – ganz Verrückte laufen die Strecke an einem Tag. Also erkundeten wir die Gegend erstmal wieder bei Halbtages- und Tagesstouren.



Im Juli 2020 wagte ich dann, wieder zusammen mit meiner Hündin, einen neuen Versuch einer mehrtägigen Wanderung im Fichtelgebirge, und so ging es in zwei Tagen auf dem Höhenweg vom Förmitzspeicher bei Schwarzenbach a. d. Saale bis zur Luisenburg bei Wunsiedel. Dabei wanderten wir auf rund 45 Kilometern über die höchsten Gipfel des Fichtelgebirges (lediglich der Ochsenkopf wird ausgelassen) und entdeckten eine wunderbare Welt – den Naturpark Fichtelgebirge. Mich faszinierten die Granitblöcke inmitten von abwechslungsreichen Wäldern, welche in luftige Höhen ragen. Felsenmeere, wo seltene Tiere und Pflanzen einen geeigneten Lebensraum finden, und die Geschichten und Sagen, die sich um das Fichtelgebirge ranken. Ich wollte mehr sehen, und so liefen wir in der Region immer weitere Touren, lernten alte Ruinen, verlassene Steinbrüche und weniger bekannte Gipfel kennen, und ich entdeckte selbst bei der Erstellung dieses Wanderführers noch für uns neue Wege zu bekannten Zielen.

Im Naturpark Fichtelgebirge gibt es über 3600 markierte Wanderwege. Dennoch liebe ich es, meine Routen selbst zu erstellen. So kann ich schon im Vorfeld geschotterte Waldautobahnen sowie Asphalt meiden und stattdessen auf abwechslungsreiche Wald- und Wiesenpfade ausweichen. Denn bei Erlebnistouren ist nicht immer das Ziel das Abenteuer, sondern manchmal auch der Weg. Und deshalb kam es dann auch zustande, dass ich in diesem Buch manche „Ecken“ des Naturparks gemieden habe, weil kilometerlange Schotterpisten, Teerstraßen oder hässliche Kahlschläge einfach nicht abenteuerlich sind.

Herzliche Grüße
Andrea und Wanderhund Freya

Und jetzt raus mit euch, denn
„Abenteuer sucht man nicht, Abenteuer hat man!“ (Manfred Hinrich)

PIKTOGRAMME



Distanz



Charakteristik der Tour



Wegzeit



Gasthäuser/Cafés



Höhenmeter



Tipps / Sehenswertes /
Interessantes



Ausgangs-/Endpunkt



Hunde-Infos



Markierung

WEGBESCHREIBUNGEN UND MARKIERUNGEN

Ich habe die Wege nach bestem Wissen und Gewissen ausgewählt und beschrieben. Teilweise verlaufen die Routen auf unmarkierten Pfaden, welche selten begangen werden. Diese Wege werden bei der Tourenbeschreibung auch „unmarkierter Pfad / Weg“ genannt. Es empfiehlt sich insbesondere bei diesen Wanderungen, festes Schuhwerk und ggf. lange Kleidung zu tragen.

Genannte Markierungen können mit den Jahren verblassen, Vandalismus zum Opfer fallen oder witterungsbedingt kaputt gehen und somit nicht mehr erkennbar sein. Ebenso kann es passieren, dass Wanderwege verlegt oder umgeleitet werden und somit keine Markierung mehr vorhanden ist. Dies liegt außerhalb meines Wirkungsbereichs.

Ich empfehle die Wanderungen in der Zeit von Ende April bis Mitte / Ende Oktober (je nach Witterung) zu unternehmen.

AUSWAHL DER EINKEHRMÖGLICHKEITEN

Die Einkehrmöglichkeiten wurden sorgfältig ausgewählt. Spontane Änderungen der Öffnungszeiten sowie Schließungen oder Pächterwechsel können leider jederzeit vorkommen. Ich bitte euch deshalb darum, bei einer geplanten Einkehr vorab telefonisch oder über die Webseite (falls vorhanden) die aktuellen Öffnungszeiten sowie die Hausordnung (betrifft Hundebesitzer) der jeweiligen Gaststätte abzufragen.

HINWEISE FÜR HUNDEHALTER

Hunde-Infos: Bei allen Wanderungen hat mich meine Hündin begleitet. Sie ist ein Border-Collie-Berner-Sennenhund-Mix, ca. 25 kg schwer und zum Zeitpunkt der Touren 10 Jahre alt. Deshalb findet ihr bei jeder Route auch die Hunde-Infos. Also besondere Anforderungen (z.B. ob der Hund über Gitter laufen muss, um an bestimmte Orte zu gelangen) oder Highlights (u.a. Bademöglichkeiten) für mitwandernde Hunde.

Einkehren mit Hund: Die Einkehrmöglichkeiten sind (bis auf wenige Ausnahmen) so gewählt, dass natürlich auch der Vierbeiner willkommen ist. Dennoch bitte ich euch vorab immer zu fragen, ob und unter welchen Bedingungen (z. B. Leine, Maulkorb) der Hund mit in die Gaststätte darf.

Leinenpflicht: Im Naturpark Fichtelgebirge gilt keine generelle Leinenpflicht. Jagdlich ambitionierte Hunde sollten zum Schutz der Wildtiere angeleint bleiben. In Naturschutzgebieten sowie beim Aufeinandertreffen mit anderen Wanderern sollte der Hund an der (kurzen) Leine geführt werden.

Wasser für den Hund: Entlang der Routen gibt es häufig Quellen, Bäche oder Seen. Ich empfehle dennoch bei jeder Wanderung genug Wasser für den Hund mitzunehmen und ihn nicht aus solchen Gewässern trinken zu lassen.

Sonstiges: Im Fichtelgebirge gibt es Kreuzottern. Um Kreuzotter und Hund zu schützen, sollten Hunde auf den Wegen bleiben. Der Biss einer Kreuzotter kann für Hunde tödlich sein.

SCHWIERIGKEITSBEWERTUNG

Die Schwierigkeit einer Wanderung ist subjektiv. Dennoch gibt es diverse Anhaltspunkte wie Länge, Höhendifferenz sowie Beschaffenheit der Wege. Daraus ergibt sich folgende Einteilung:



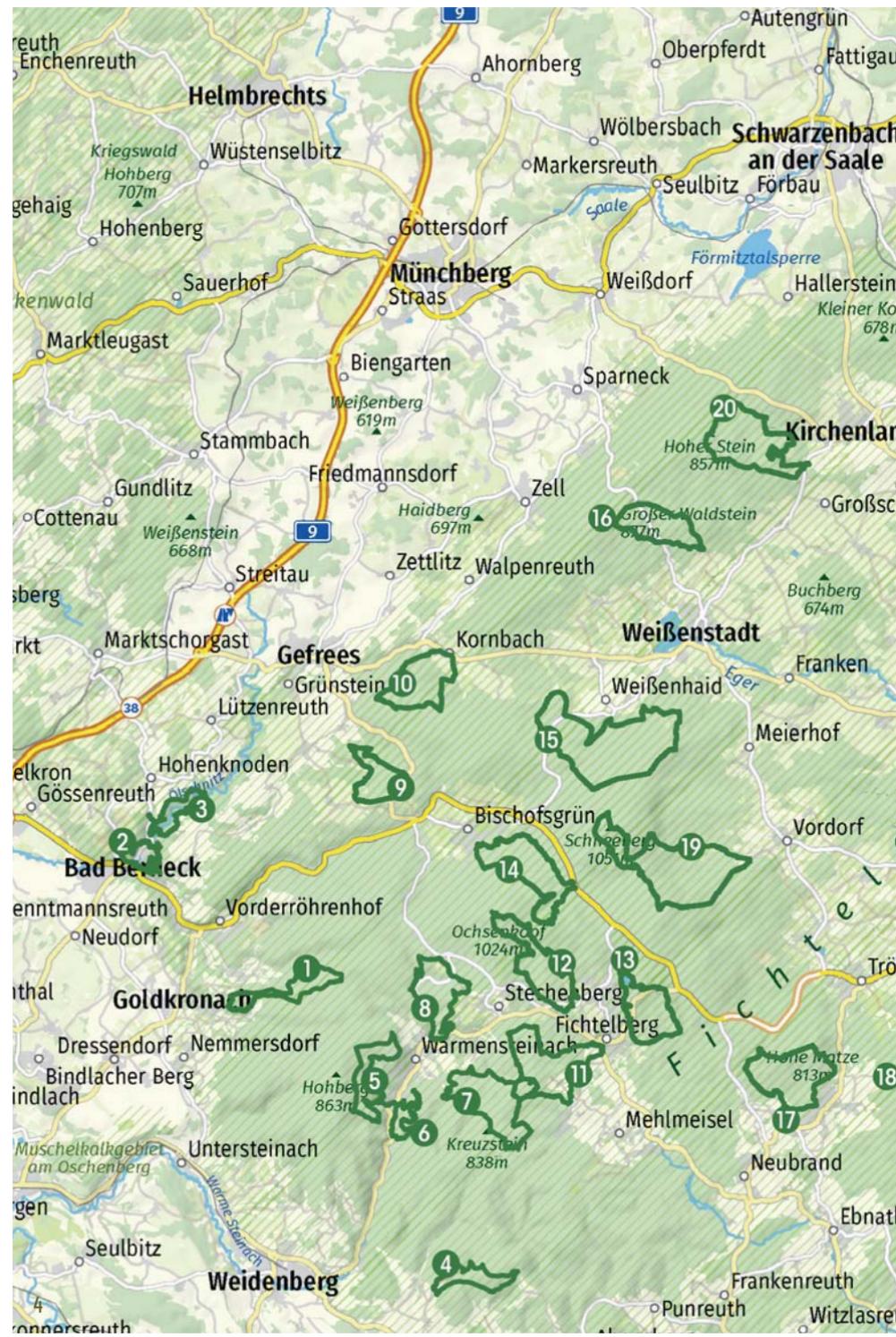
Leicht begehbarer Wege, ohne nennenswerte An- oder Abstiege. Grundkondition erforderlich, aber kein besonderes Können nötig.

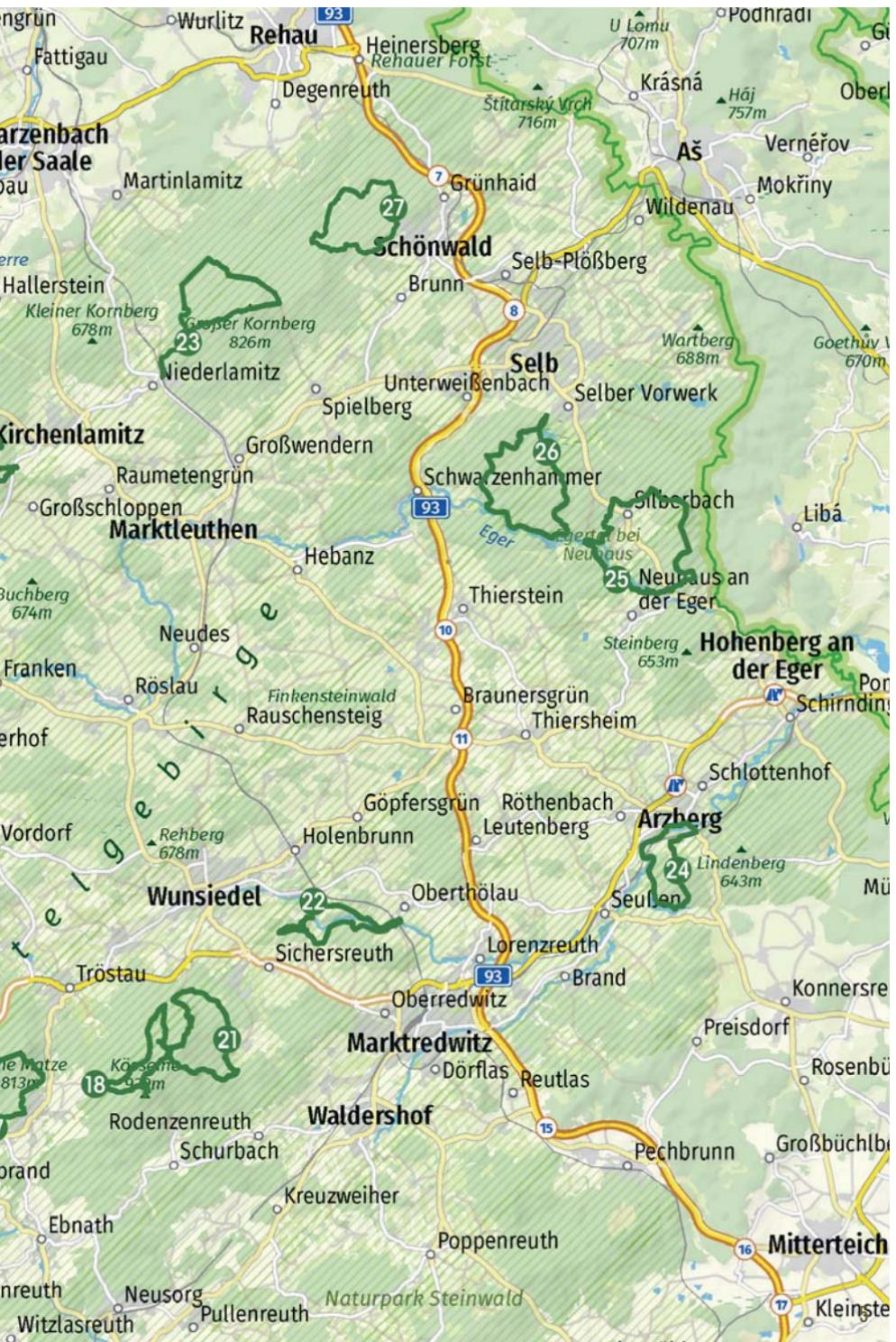


Die Wanderung beinhaltet leicht begehbarer Wege, hat jedoch eine gewisse Länge oder zu bewältigende Höhenmeter. Grundkondition erforderlich, teilweise sind Trittsicherheit und Schwindelfreiheit vorteilhaft.



Anspruchsvolle Wege. Teils sehr verblockt, es gilt einige Kilometer und Höhenmeter zu bewältigen. Trittsicherheit sowie Schwindelfreiheit von Vorteil. Trekkingstücke hilfreich.





- 1 Vorwort
- 2 Streckendetails
- Piktogramme
 - Wegbeschreibungen und Markierungen
 - Auswahl der Einkehrmöglichkeiten
 - Hinweise für Hundehalter
 - Schwierigkeitsbewertung
- 4 Übersichtskarte
- 8 Das Gebiet
- 9 Wandern mit GPS
- 10 Goldrausch
- Gold, wie Goldsuche am Goldberg bei Goldkronach
- TOUR 01** **leicht** 7,1 km | 202 Hm | 2:15 h
- 14 Ausblicke
- Von Aussichtspunkt zu Aussichtspunkt hoch über Bad Berneck
- TOUR 02** **mittel** 6,1 km | 335 Hm | 2:15 h
- 20 Im Reich der Burgen und Ruinen
- Burgenlandschaft Bad Berneck
- TOUR 03** **mittel** 7,5 km | 307 Hm | 2:45 h
- 26 Hüttingaudi
- Auf verschlungenen Wegen zur Gänskopfhütte
- TOUR 04** **leicht** 6,8 km | 229 Hm | 2:00 h
- 32 Warmensteinacher Jägersteige
- Unterwegs auf abenteuerlichen Steigen bei Warmensteinach
- TOUR 05** **mittel** 9,9 km | 298 Hm | 3:00 h
- 36 Ochsenkopfblick
- Auf abwechslungsreichen Steigen hinauf zum Schanzberg
- TOUR 06** **mittel** 6,8 km | 254 Hm | 2:15 h
- 42 Kneippen-Tour
- Erfrischung zwischen Warmensteinach und Hütstadt
- TOUR 07** **mittel** 10,3 km | 254 Hm | 3:00 h
- 46 Natur trifft Kultur
- Über den Moosbachsteig zur Hellen Glocke
- TOUR 08** **mittel** 8,4 km | 270 Hm | 2:45 h
- 50 Wolfsjagd
- In den Wäldern zwischen Wülfersreuth und dem Wetzstein
- TOUR 09** **leicht** 7,1 km | 135 Hm | 2:00 h
- 56 Zeugen vergangener Zeit
- Natur pur und ein historischer Friedhof zwischen Kornbach und Gefrees
- TOUR 10** **leicht** 7,3 km | 140 Hm | 2:00 h
- 62 Das Unwesen von Mähring
- Von Fichtelberg zur Mähring
- TOUR 11** **leicht** 9,2 km | 127 Hm | 2:30 h
- 68 1, 2, 3 – Ochs am Berg
- Willkommen auf dem Ochsenkopf
- TOUR 12** **mittel** 10,4 km | 287 Hm | 3:00 h
- 74 Expedition ins Moor
- Wollgras und Sonnentau am Fichtelsee
- TOUR 13** **leicht** 8,1 km | 105 Hm | 2:15 h

- 78** Im Zeichen des Weißen Main
TOUR 14 Felsen, Quelle, Fluss
mittel 10,7 km | 379 Hm | 3:15 h
- 84** Rudolf und die Quelle der Eger
 Zwischen Rudolfstein und
 Egerquelle
TOUR 15
schwer 13,6 km | 299 Hm | 3:45 h
- 90** Waldstein-Liebe
 Unterwegs zwischen dem Großen
 Waldstein und der Zigeunermühle
TOUR 16
leicht 7,3 km | 235 Hm | 2:15 h
- 96** Höhlenforscher trifft Gipfelglück
 Von Nagel über die Girgelhöhle
 auf die Hohe Matze
TOUR 17
mittel 9,1 km | 231 Hm | 2:45 h
- 102** David und Goliath
 Auf zu den beiden Habersteinen
 und Kössinegipfeln
TOUR 18
mittel 8,7 km | 376 Hm | 2:45 h
- 108** Eine harte Fluss
 Nicht nur wegen des
 Nußhardt-Gipfels
TOUR 19
schwer 13,6 km | 445 Hm | 4:00 h
- 114** Hoch hinaus
 Auf abenteuerlichen Wegen
 unterwegs zwischen Hohem Stein
 und Epprechtstein
TOUR 20
mittel 10,9 km | 294 Hm | 3:15 h
- 120** Steinreich
 Über Stock und über Stein von
 Kleinwendern zum Felsenlabyrinth
TOUR 21
mittel 8,7 km | 237 Hm | 2:30 h
- 128** Zwei Täler
 Unterwegs im Röslautal und
 Demutstal
TOUR 22
leicht 8,6 km | 96 Hm | 2:15 h
- 132** Abenteuer Kornberg
 Willkommen auf dem nordöstlichen
 Gipfel des Fichtelgebirges
TOUR 23
mittel 10,6 km | 330 Hm | 3:00 h
- 138** Drei Elemente
 Wasser, Erde, Luft bei Arzberg
TOUR 24
leicht 7,8 km | 177 Hm | 2:15 h
- 144** Müllers Lust
 Natur erleben zwischen Eger und
 Hengstberg
TOUR 25
mittel 11,9 km | 262 Hm | 3:15 h
- 150** Wald-Idylle
 In den Wäldern zwischen
 Wunsiedler Weiher und Egertal
TOUR 26
leicht 11 km | 86 Hm | 2:45 h
- 156** Klipp, Klapp, Kleppermühle
 Entspannung trifft Abenteuer
TOUR 27
leicht 8,3 km | 154 Hm | 2:15 h

Das Gebiet

Das Fichtelgebirge: Das Fichtelgebirge ist ein hufeisenförmiges Mittelgebirge im Nordosten von Bayern, auf einer Fläche von ca. 1600 km². Es erstreckt sich von West nach Ost von Bayreuth bis nach Tschechien und von Nord nach Süd von Hof bis Waldsassen. Morphologisch lässt sich der Gebirgsstock grob in vier Gebirgszüge aufteilen: Das Hohe Fichtelgebirge (Schneebergmassiv, Ochsenkopf mit Königsheide, Kösseinestock), das Nördliche Fichtelgebirge (Waldstein, Epprechtstein, Kornberg), das Südliche Fichtelgebirge (Steinwald, Reichswald, Kohlwald) und die Innere Fichtelgebirgs-Hochfläche (u.a. Wunsiedel und Röslau). Der Schneeberg, das „Dach Frankens“, ist mit 1051 Meter ü. NN der höchste Berg der Region, dicht gefolgt vom 1024 Meter hohen Ochsenkopf. Die vier Flüsse Weißer Main, Eger, Sächsische Saale und Fichtelnaab entspringen im „Herzbrunnen Europas“ und fließen in alle vier Himmelsrichtungen.

Der Naturpark Fichtelgebirge: Der Naturpark Fichtelgebirge ist das Herz des vorliegenden Wanderführers. Er wurde 1971 gegründet und wird vom Verein Naturpark Fichtelgebirge e.V. Wunsiedel betreut. Zu finden ist der 1011 km² große Naturpark im nordöstlichen Teil Bayerns, im Regierungsbezirk Oberfranken, eingebettet zwischen Bayreuth, Rehau, der tschechischen Grenze und Marktredwitz. Über 3600 Kilometer markierte und zahlreiche unmarkierte Wanderwege führen auf 12 Gipfel und zu vielen Quellen. Seen, Moorlandschaften, alte Steinbrüche und das größte Felsspaltenlabyrinth Europas können erwandert werden.

Gesteine: Landschaftsprägend sind die Granitfelstürme mit ihrer teils gut sichtbaren Wollsackverwitterung und die Granitblockmeere wie z. B. am Haberstein (Schneeberg) oder auf der Platte. Aber

auch Basalt, Proterobas, Diabas und Marmor sind vorzufinden. Nicht umsonst trägt das Fichtelgebirge auch den Namen „Die steinreiche Ecke Bayerns“.

Pflanzen: Wetter- und klimabedingt gibt es im Fichtelgebirge zwei Naturräume. Da wäre der fast komplett bewaldete Bergkamm, welcher karge Böden, viel Gestein und aufgrund der Höhenlage kühle Temperaturen aufweist. Und das völlig andere Bild im Inneren des Hufeisens. Hier gibt es Moore, Feuchtwiesen und landwirtschaftlich genutzte Flächen. Dank dieser unterschiedlichen Klimazonen konnten sich hier viele seltene Pflanzenarten ansiedeln und halten. Auf wenigen Wiesen findet ihr noch Heilpflanzen wie Bärwurz und Arnika. In den Mooren sind Wollgras und Sonnentau zu Hause. Und dann gibt es ja auch noch den Siebenstern, die Blume des Fichtelgebirges.

Tiere: Durch die einzigartige Pflanzenwelt und das Klima fanden auch manch seltene Tiere hier noch ein Zuhause. An den Hängen der Kleinen Kössene gibt es Gartenschläfer, und der Schneeberg ist ein geeignetes Auerwild-Gebiet. Kreuzottern lieben die Moorgebiete, sind aber auch in den alten Steinbrüchen zu finden. Das Fichtelgebirge ist Rotwildgebiet. Scheue Bewohner wie Luchs und Wolf und sogar Wildkatze wurden schon beobachtet. In der Ölschnitz bei Bad Berneck und im Perlenbach bei Schönwald gibt es noch die seltene Flussperlmuschel. Störche und viele andere Vögel sind ebenfalls beheimatet.

Quellen:

www.naturpark-fichtelgebirge.org
www.bayern-fichtelgebirge.de

Goldrausch

Gold, wie Goldsuche am Goldberg bei Goldkronach

TOUR
01



Parkplatz am Infohaus am Goldberg
Navi: Am Goldberg 6A, 95497 Goldkronach
Koordinaten: 50°00'38.0"N 11°42'21.1"E



Infohaus am Goldberg – Fürstenstein –
Goldberg – Schmutzlerzeche – Mittlerer
Tagstollen Name Gottes – Infohaus am
Goldberg



Du wolltest schon immer einmal selbst
nach Gold suchen? Herrliche Wanderwege
beschreiten und die Ruhe auf dem Bankerl
vom Fürstenstein genießen oder etwas über
die Arbeit der Bergwerksleute erfahren –
bei dieser Tour kommen Jung und
Junggebliebene ganz sicher auf ihre Kosten.



(Fränkischer Gebirgsweg);
(Humboldtweg)



Infohaus am Goldberg
Am Goldberg 6A, 95497 Goldkronach



Keine besonderen Anforderungen; bitte
unbedingt Wasser mitnehmen; da die
Besucherstollen sehr eng sind und sich
im Inneren Gitter befinden, rate ich davon
ab, Hunde mit zu den Führungen in die
Besucherstollen hineinzunehmen.



Tourist-Information im Rathaus Goldkronach
Marktplatz 4, 95497 Goldkronach
Tel. 09273 9840
www.goldkronach.de